

Innstolz investiert in seine Zukunft

Unternehmen baut ein hochautomatisiertes Kühllogistikzentrum und Verwaltungsgebäude in Deggendorf

Von Sabine Heinritz

Deggendorf. Das Jahrhundert-hochwasser 2013, fehlender Hochwasserschutz und fehlendes Baurecht sowie die Auswirkungen der Coronakrise auf Gastronomie und Hotellerie haben die Expansionspläne der Firma Innstolz Frischdienst am Standort in Natternberg (Landkreis Deggendorf) mehr als zehn Jahre lang verhindert. Umso mehr haben sich Geschäftsführung, Mitarbeiter und Kunden über das Richtfest für das neue hochmoderne Kühllogistikzentrum mit Verwaltungsgebäude gefreut. Mit dem Neubau stellt sich Innstolz für die Zukunft auf.

Nach Hochwasser war Standort in Gefahr

Das alte Firmengebäude war zu klein geworden und nicht mehr zeitgemäß. Erste Pläne für einen Erweiterungsbau wurden geschmiedet. Dann überflutete das Jahrhunderthochwasser im Juni 2013 die rechts der Donau gelegenen Deggendorfer Stadtteile Fischerdorf und Natternberg. Die Schäden waren so groß, dass der Fortbestand des Unternehmens in Gefahr war, erinnert sich geschäftsführender Gesellschafter Florian Leebmann.

Nach dem erfolgreichen Wiederaufbau begann die Firmenleitung mit der Planung eines Neubaus am bestehenden Standort. Der fehlende Hochwasserschutz und das damit verbundene fehlende Baurecht waren weitere Hindernisse für eine Expansion. 2020 brach die Covid-19-Pandemie aus und legte die Gastronomie und die Hotellerie lahm – und damit auch die wichtigsten Geschäftsfelder von Innstolz. So kam es, dass nach einem langwierigen Planungsprozess erst vor einem halben Jahr mit dem Neubau begonnen wurde. „Auf einer Fläche von knapp 10 000 Quadratmetern entsteht am vorhandenen Standort ein zukunftsweisender Betrieb, der sowohl ein modernes Verwaltungsgebäude als auch ein hochautomatisiertes Lager für Frische-, Tiefkühl- und Trocken-



Halbzeit auf der Baustelle: Der Neubau soll 2026 bezugsfertig sein. Geschäftsführender Gesellschafter Florian Leebmann und seine Mitarbeiter haben lange auf die Umsetzung der Pläne gewartet.

– Fotos: Heinritz



Auf dem Luftbild wird der Größenvergleich zwischen dem alten Innstolz-Firmengebäude und dem Neubau deutlich.

– Foto: Innstolz

produkte umfasst“, beschreibt die Geschäftsführung das Vorhaben. Über die Investitionssumme wird lediglich ein „mittlerer zweistelliger Millionenbetrag“ angegeben.

Beim Bau des Kühllogistikzentrums steht die Teilautomatisierung

im Fokus. Sie soll die Arbeitsprozesse effizienter machen und die Belastung der Mitarbeiter durch körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten in den Kühl- und Tiefkühlräumen reduzieren. Das neue Kommissionierlager hat eine Kapazität



Richtfest: Florian Leebmann (v.l.), Generalbauunternehmer Wilhelm Bremer, Minister Christian Bernreiter und Deggendorfs OB Christian Moser.

von 50 000 Stellplätzen und bietet so ausreichend Platz für eine flexible Lagerhaltung. Ein manuell betriebenes Palettenlager dient als Nachschublager. Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften waren Innstolz beim

Neubau wichtig. Bereits in der Planung wurde großer Wert auf umweltfreundliche Technologien und ressourcenschonende Lösungen gelegt, betont Florian Leebmann.

Leistungsstarke Photovoltaik-

anlagen sollen einen Großteil des Energiebedarfs decken. Zusätzlich sorgen begrünte Dachflächen für eine natürliche Dämmung, verbessern das Mikroklima und fördern die Biodiversität. Mit Fertigstellung der Büro- und Lagerflächen stehen Innstolz nach eigenen Angaben zusammen mit dem Altbestand über 10 000 Quadratmeter Kühl-, Tiefkühl- und Trockenlager sowie circa 1000 Quadratmeter moderne Bürofläche zur Verfügung. Provisorien mit Containern hätten dann ausgedient, so Leebmann.

Zum Richtfest kam neben den Mitarbeitern, Kunden, Nachbarn und den am Bau beteiligten Firmen auch der Staatsminister für Bau und Verkehr und frühere Deggendorfer Landrat Christian Bernreiter. Er hatte sich neben dem Hochwasserschutz auch dafür eingesetzt, dass Innstolz noch die Aufbauhilfe erhielt, welche die Flutopfer beantragen konnten. Bernreiter und der Deggendorfer OB Christian Moser bedankten sich bei der Geschäftsleitung dafür, dass Innstolz dem Standort Deggendorf treu bleibt und dort investiert.

DAS UNTERNEHMEN

Innstolz wurde 1898 als Molke- und Käsefabrik gegründet und ist ein in der vierten Generation geführtes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Rottahlmünster (Lkr. Passau). Seit 1984 beliefert Innstolz Großverbraucher in Niederbayern neben seinen eigenen Produkten auch mit zugekauften Handelswaren. 1980 wurde der Betrieb des Frischdienstes nach Deggendorf/Natternberg verlagert. Er beliefert von dort aus Großverbraucher mit einem Vollsortiment an Lebensmitteln, das circa 15 000 Artikel aus den Bereichen Frische- und Tiefkühlprodukte, Trockenprodukte, Nahrungsmittel, Getränke, biologische und regionale Sortimente umfasst. Mit 35 Kühl-Lastwagen werden täglich mehr als 300 Kunden im Umkreis von 180 Kilometer beliefert. Der tägliche Warenumschlag beträgt nach eigenen Angaben über 100 Tonnen. Das Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeitende.